September | Oktober | November 2025

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

„Gott kommt zu Besuch“

Adventszeit, das ist ja auch die Zeit der Vorbereitung, und bei manchem ist der Adventsputz noch gründlicher als der Frühjahrsputz.

Aber was bereiten wir da eigentlich vor? Worauf bereiten wir uns vor und wie? Wie ist es in unserem Lebenshaus zur Zeit des Advents? Mir ist dazu eine kleine Geschichte eingefallen, die ich einmal aufgeschrieben habe.

Ein Mann erfuhr, dass Gott zu ihm kommen wollte. „Zu mir?“, schrie er. „In mein Haus?“ Er rannte durch alle Zimmer, er lief die Stiegen auf und ab, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinunter. Er sah sein Haus mit anderen Augen. „Unmöglich!“, schrie er. „In diesem Sauhaufen kann man keinen Besuch empfangen. Alles verdreckt. Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen.“ Er riss Fenster und Türen auf. „Freunde!“, rief er, „Helft mir aufräumen – irgendeiner! Aber schnell!“ „Zu mir? In mein Haus?“, so fragt er. Dass Gott zu ihm kommen wird, das nimmt er für bare Münze. Mit dem Kommen Gottes rechnen. Möchten wird das? Erwarten wir das?

Oder möchten wir vielleicht gar nicht, dass Gott kommt? Denn das zeigt die Geschichte ja: Sagt Gott sein Kommen an, dann steht am Anfang, nach der grenzenlosen Überraschung das Erschrecken: „Wie sieht es bei mir und in mir aus? In diese Unordnung kommt Gott? Das geht doch nicht!“ Der Mann sieht auf einmal sein Leben, seine Umgebung mit ganz anderen Augen und weiß: „Ich muss aufräumen!“ Dazu soll ja die Adventszeit dienen. Vorbereitungszeit nicht auf ein Fest, sondern auf das Kommen Gottes. Und wir wissen ja, wir müssen reinen Tisch machen. Müssen auch in uns Platz schaffen für ihn, weg mit dem Gerümpel: Dem nicht begrabenen Zorn, der immer wieder hochkommenden Bitterkeit, raus mit dem Staub, der sich über den Glauben legt und unsere Hoffnung lahm werden lässt und unsere Liebe matt.

„Was für eine Riesenaufgabe!“, so meinen wir. Ja, tatsächlich, es ist eine Riesenaufgabe. Und wie dieser Mann merken wir: „Das schaffen wir nicht allein!“ „Helft mir aufräumen!“, schreit er.

Er begann sein Haus auszufegen, und durch die aufgewirbelten Staubwolken sah er, dass ihm einer zur Hilfe gekommen war. Sie schleppten das Gerümpel vors Haus, schlugen es klein und verbrannten es. Sie schrubbten Treppen und Böden. Sie putzten Fenster, aber immer noch klebte der Dreck an allen Ecken und Enden. „Das schaffen wir nie!“, schnaufte der

Mann. „Das schaffen wir!“, sagte der fremde Helfer zu ihm.

Wie sehr ist er beschäftigt, der arme Kerl. Eben: Zu beschäftigt ist er. Er sieht sich seinen Mithelfer ja noch nicht einmal an. Ich glaube, das kennen wir alle gut. Dabei macht der unbekannte Helfer dem Mann da sogar Mut: „Das schaffen wir!“, sagt er.

Er und sein Helfer plagten sich den ganzen Tag. Als es dann Abend geworden war, gingen sie in die Küche und deckten den Tisch. „So“, sagte der Mann, „Jetzt kann er kommen, mein Besuch! Jetzt kann Gott kommen. Wo er nur bleibt?“

Eben, wo bleibt Gott denn? Das ist keine unerlaubte Frage, sondern die Grundfrage. Leute, deren Warten immer wieder enttäuscht wurde, treffen keine Vorbereitungen mehr. Und vielleicht haben auch wir oft umsonst auf Gott gewartet, insgeheim gehofft: „Dieses Jahr kommt Gott zu mir!“ Manchmal haben wir vielleicht etwas von ihm gespürt, aber dann war es wieder weg. Und so ist es bei manchen von uns schon Abend im Leben geworden, und man fragt sich: „Wo bleibt er denn?“ Wir dürfen so fragen, jeder darf so fragen. Wenn, ja, wenn er dabei offen ist für die ungewöhnliche Antwort. Denn so geht die Geschichte aus:

„Aber ich bin ja da!“, sagte der fremde Helfer und setzte sich an den Tisch. „Komm und iss mit mir!“

„Ich bin ja schon da!“, sagt Gott. Seht Ihr, das habe ich wieder neu gelernt aus dieser Geschichte:

Einmal: alle meine Vorbereitungen, auch die Änderungen in meinem Leben, die schaffe ich nicht allein. Aber ich brauche sie auch nicht allein zu schaffen Gott ist da und hilft mir, schon dabei.

Und das Zweite, was ich gelernt habe, ist dies: Gott ist nicht auf Termine festzulegen und auch nicht auf meine Vorstellung, wie er denn zu mir zu kommen habe. Und so wird das Kommen Gottes immer ganz anders sein, als ich es mir ausgemalt habe. Aber eines wird immer gleich sein: Gott kommt - wie es die Geschichte erzählt - als Helfer. Nicht umsonst bedeutet der Name „Jesus“: „Gott hilft, Gott rettet.“

Gott ist da, bei diesem Mann, schon lange unerkannt und sagt nun: „Komm und iss mit mir!“

Nur eine schöne Geschichte? Ich meine: Nein. Es ist unsere Geschichte, wir leben sie. Nur der Schluss ist noch offen, wir sind noch nicht am glücklichen Ende. Noch stecken wir in den Vorbereitungen. Aber leben wir so im Advent, dann brauchen wir nicht angstvoll warten, sondern können gespannt sein, wie Gott zu uns kommt. An irgendetwas Äußerlichem ist er ja nicht zu erkennen. Aber er gibt sich ja dem bekannt, der die Augen und Ohren und vor allem das Herz aufmacht.

Pfarrer i.R. Matthias Ulrich

Konfirmationen im Kirchspiel

Hellingen am 04. Mai 2025

Stine Graf • Justus Beck • Sofie Graf

Poppenhausen am 08. Juni 2025

Paul Köhler • Anna Leuthäuser

Ummerstadt am 25. Mai 2025

Johannes Röder • Maurice Greußlich • Marie Kranert •Willi Heckel •Aaron Heilmann

Jubiläumskonfirmationen im Kirchspiel

Ummerstadt am 22. Juni 2025

Lindenau am 27. Juli 2025

Gemeindenachmittag in Hellingen

Die monatlich stattfindenden Gemeindenachmittage in Hellingen sind immer ein fester Termin bei allen Besuchern. Verschiedene Gäste werden eingeladen, so auch am 12. Juni 2025. An diesem Tag war der Kinderchor „Gummibären“ Hellingen zu Besuch.

15 helle Kinderstimmen sangen sich, mit ihrer Chorleitern Gabi Pfeffer, in die Herzen der Senioren. Es erklangen moderne Kinderlieder mit Gitarrenbegleitung. Mit viel Applaus wurde den „Gummibären“ gedankt. Eine kleine Überraschung, gesponsort von Paula Gafka, war für jedes Kind liebevoll vorbereitet. Pfarrer Nikolaus Flämig schloss diesen musikalischen Nachmittag mit einer Andacht ab.

Elfi Schmidt

Das Konzert des Posaunenchors St. Moriz

Am 06. Juli 2025 war es wieder soweit, der Posaunenchor St. Moriz aus Coburg gab sein Sommerkonzert in unserer schönen Stadtkirche in Ummerstadt.

Bei schönstem Wetter und voller Kirche, war dieses Konzert wieder ein besonderes Highlight und ein großartiges Erlebnis. Der Erlös ging zu Gunsten unserer Orgel, die langsam in die Jahre gekommen ist.

Ein besonderer Dank gilt unseren fleißigen Helfern bei der Versorgung und Vorbereitung, sowie der Stadt Ummerstadt, die die Räumlichkeiten stellte und das selbstgebraute Ummerstädter Bier zur Verfügung sowie dem Brauverein, unter der Leitung von Rainer Chilian, für die hausgeschlachtete Wurst.

Es war wieder eine großartige Zusammenarbeit, die zeigt, dass nur ein **ZUSAMMEN** eine erfolgreiche Veranstaltung hervorbringt.

Ein herzliches Dankeschön an **ALLE** Beteiligten! Danke an den Posaunenchor St. Moriz und dessen Leiter Kirchenmusikdirektor Peter Stenglein für die gelungene Veranstaltung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2026! Der Termin steht schon!

Anne Chilian

Ferienspaß mit den Kids4Jesus

Auch in diesem Jahr fanden wieder unsere traditionellen Ferienfreizeiten in den Sommerferien statt. Gleich zu Beginn der Ferien fuhren die meist älteren **Kids4Jesus** mit dem Zug zum *Waldhof Finsterbergen*. In der schönen Umgebung konnten wir viel ausprobieren.

Die Highlights waren der Seilgarten und Biathlon. Bei der Sommerhitze war das Schwimmbad natürlich genau die richtige Abkühlung. Gemeinsam hatten wir jede Menge Spaß.

Am Ferienende verbrachten die jüngeren **Kids4Jesus** ihre Freizeit im Pfarrhaus Poppenhausen. Dort unternahmen wir viele Ausflüge: zum Bogenschießen, zum Wandern am Zeilberg und zu einer Busfahrt nach Pottenstein mit Besuch der

Teufelshöhle. Dort hatten früher Höhlen-bären gelebt. Am Zeilberg konnten wir außerdem die riesigen Radlader und Kipper bestaunen.

Im nächsten Jahr wird es wieder tolle Freizeiten geben, darauf könnt ihr Euch schon jetzt freuen. 😊

Diakon Albrecht Strümpfel

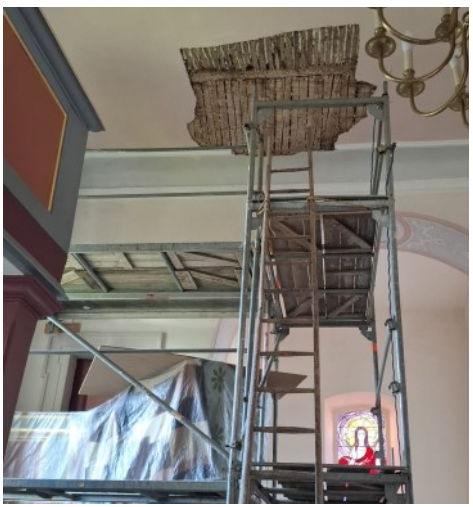
Baumaßnahmen

Käßlitz

Als die Kirchenältesten mit anderen Frauen eine Woche vor der Kirmes unsere Kirche betraten, wurden sie in einen großen Schrecken versetzt. Oben am Bogen, vor dem Altarraum, löste sich die Decke mit Stuck.

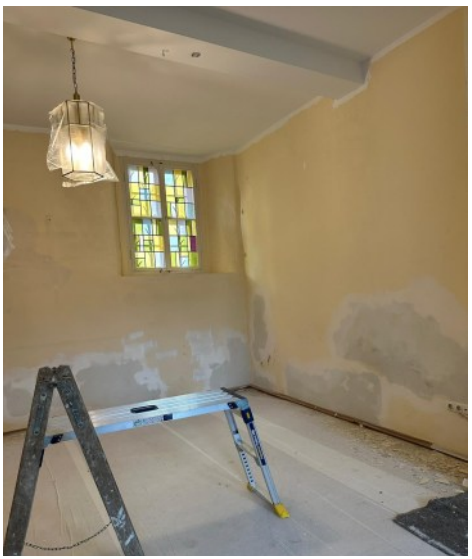
Die Kirchenältesten berieten, um sofortige Maßnahmen einzuleiten. Es wurde auch Herr Duczek hinzugezogen. Herr Duczek riet, vorerst wegen der Verletzungsgefahr keine Gottesdienste in der Kirche durchzuführen. Unser Gottesdienst fand dann zur Kirchweih im Saal statt.

Nach Absprache mit der Baureferentin aus Meiningen wurde eine Notsicherung veranlasst. Wir hoffen, dass die Restaurierungsmaßnahmen bis zum Erntedankfest erfolgreich abgeschlossen sind. Bis dahin finden keine Gottesdienste in der Kirche statt.



Heldburg

Sanierung Gemeindesaal.



Arbeitseinsatz in der Kirche Heldburg

Damit zur Kanzeleinweihung am 31.10.2025 unsere **Heldburger Stadtkirche** wieder im festlichen Glanz erstrahlen kann, brauchen wir Eure Hilfe! Durch die Bauarbeiten im Kirchengebäude ist dies dringend erforderlich geworden.

Wer kann, kommt **am Samstag, dem 18.10. ab 10:00 Uhr** mit Eimer, Schrubber und Wischlappen in die Kirche und hilft bei unserer Reinigungsaktion. Wir freuen uns auf viele fleißige Unterstützer.

Gemeindekirchenrat Heldburg

Die Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahlen sind gefunden!

Wie geht es jetzt weiter?

Die Gemeindekirchenratswahl wird in diesem Jahr am 28.09.2025 in unseren Kirchengemeinden als Briefwahl durchgeführt. Unsere Erfahrungen bei der letzten Wahl haben gezeigt, dass dies die Wahlbeteiligung erhöht. Alle Wahlberechtigten erhalten also die erforderlichen Briefwahlunterlagen nach Hause. Das sind ein Briefwahlschein, ein Stimmzettel, ein Stimmzettelumschlag und ein Briefumschlag. Außerdem bekommen Sie eine Bestätigung, dass Sie in der Wählerliste stehen.

Was müssen Sie tun?

Schritt 1: Sie kreuzen auf dem Stimmzettel Ihre Kandidaten an und legen ihn in den Stimmzettelumschlag. (Bitte vorher eine auf dem Stimmzettel notierte Adresse des Wahlbriefkastens notieren.)

Schritt 2: Auf dem Briefwahlschein bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie den Stimmzettel selbst ausgefüllt haben, und stecken den Wahlschein mit dem Stimmzettelumschlag in den Briefumschlag, den Sie bitte verschließen.

Schritt 3: Nun müssen Sie noch sicherstellen, dass Ihr Wahlbrief spätestens bis zum Ende der Stimmabgabe am Wahltag beim Wahlvorstand eingeht. Dazu nutzen Sie die auf dem Stimmzettel angegebenen Wahlbriefkästen oder Gemeindebüro/Pfarramt und geben ihn dort ab.

Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl in unseren Orten

Heldburg
Kandidaten:
Luis Angermüller, Anke Bauer, Thomas Chilian, Astrid Krug, Ingrid Kühner, Angela Nogaj, Stefan Rose, Christiane Schreiber, Daniela Thauer
Wahlbriefkasten: Pfarramt Heldburg
Wahllokal: geöffnet 09:30 bis 11:30 Uhr

Hellingen mit Volkmannshausen
Kandidaten:
Melanie Angermüller, Anja Bartenstein, Mandy Schelhorn, Volker Schmidt, Andrea Sokoll
Wahlbriefkasten: Briefkasten Pfarrhaus (Hummel-Zehnt-Straße)
Wahllokal: geöffnet 15:00 bis 17:00 Uhr

Poppenhausen
Kandidaten:
Jacqueline Ackermann, Helmut Baum, Tobias Götz, Roselinde Langguth, Dieter Späth
Wahlbriefkasten: Holger Ackermann, Poppenhäuser Dorfstraße 26
Wahllokal: geöffnet 16:00 bis 18:00 Uhr

Käßlitz
Kandidaten:
Ulrich Fenzlein, Michaela Franke, Romy Höhn, Thomas Schmidt, Harald Steinert
Wahlbriefkasten: Fam. Wolfschmidt, Käßlitzer Dorfstraße15
Wahllokal: geöffnet 16:00 bis 18:00 Uhr

Lindenau
Kandidaten:
Robert Fischer, Beatrice Friedel, David Fritsch, Hartmut Greußlich, Katrin Winkler
Wahlbriefkasten: H. Fischer, Schäfergasse 26, M. Weber, Friedrichshaller Str. 48; D. Beyer, Friedrichshaller Str. 120
Wahllokal: geöffnet 10:00 bis 12:00 Uhr

Ummerstadt
Kandidaten:
Anne Chilian, Martin Chilian, Dietmar Litzen
Wahlbriefk.: Kaplanei, Kirchhofsweg 26
Wahllokal: geöffnet 10:00 bis 11:00 Uhr

Bad Colberg
Kandidaten:
Albrecht Freiherr von Imhoff, Manjana Haberkorn, Manuela Müller, Uwe Voit
Wahlbriefk.: M. Fischer, Hauptstraße 2
Wahllokal: geöffnet 10:00 bis 12:00 Uhr

Holzhausen
Kandidaten:
Andre Kreußel, Elfriede Heerdt, Martina Schelhorn
Wahlbriefkasten: R. Kreußel, Rodacher Str. 21; U. Rottenbach, Schulstr. 19
Wahllokal: geöffnet 10:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, um die ehrenamtliche Arbeit in unseren Kirchengemeinden auch in den nächsten Jahren auf eine gute Grundlage zu stellen.

Alles hat seine Zeit—Jeder hat seine Zeit

Infolge der turnusmäßigen Neuwahlen zu den Gemeindekirchenräten in der EKM wird am 28. September auch in unserer Kirchengemeinde Heldburg ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt. Ein Teil der bisherigen Gemeindekirchenräte wird sich nicht erneut zur Wahl stellen. Das sind von unserer Kirchgemeinde Rainer Lehmann (seit 1995), Dr. Ulrich Neundorf (1995-2001 und seit 2019), Gerd Preuße (seit 1975), Christa Rose (seit 1995) und Andrea Röder (seit 2013). In dieser Aufzählung wollen wir unseren jüngst verstorbenen Bruder Dr. Klaus Schwenk (seit 2013) nicht vergessen.

Die Gedanken gehen zurück an den Einführungsgottesdienst mit der Verpflichtung der Gemeindekirchenräte „… ihren Auftrag im Gehorsam gegenüber Gottes Wort, wie es in der Heiligen Schrift gegeben …“. Diese Verpflichtung vor der Gemeinde am Altar unserer Kirche charakterisiert das Amt und prägt es in besonderer Weise.

Wir alle blicken auf sehr ereignisreiche Jahre zurück. So galt es, während zahlreicher Vakanzzeiten das Gemeindeleben aktiv zu gestalten und die Voraussetzungen zu schaffen, dass unser Pfarrhaus und damit auch der Standort der Heldburger Kirchengemeinde erhalten bleibt. Die Erneuerung des Kirchendaches und eine notwendige Teilsanierung des Kirchturmdaches, Renovierungsarbeiten an der Friedhofskirche, Reparatur verschiedener Kirchenfenster, die erneut notwendig gewordene Renovierung der nördlichen Giebelseite des Pfarrhauses und die Generalsanierung unserer wertvollen Heybach-Orgel sind nur einige Maßnahmen, die gestemmt wurden. Ferner konnte das neue Altarkreuz mit neu geschnitztem Korpus geweiht werden und für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurde ein Gedenkort in der Stadtkirche geschaffen. Dabei konnten wir uns immer auf den Zusammenhalt und die Unterstützung unserer Gemeindeglieder verlassen. Und nicht zuletzt haben wir Gottes Segen wieder und wieder erfahren dürfen.

Kirche und Pfarrhaus haben ein lebendiges und vielseitiges Gemeindeleben beherbergt: Gottesdienste, gesellige Pfarrfeste, Gemeindenachmittage, unvergessliche Konzerte, Darbietungen des Kirchenchores, der 20 Jahre zum Lob Gottes gesungen hat, sowie Beratungen des Gemeindekirchenrates, Christenlehre und Konfirmandenunterricht und vieles mehr. Wir konnten erleben, wie wichtig es ist, miteinander zu reden, um gemeinsame Wege zu finden, Kontakte zu pflegen und dabei auch betagte und kranke Gemeindeglieder mit einzubinden.

Mit Gottes Hilfe hat jeder von uns seine Fähigkeiten und Stärken in den Gemeindekirchenrat eingebracht. Dabei konnten wir auf das Vertrauen unserer Gemeinde bauen – und dafür herzlichen Dank! Möge der Segen Gottes die Mitglieder des neuen Gemeindekirchenrates und unsere Gemeinde weiterhin begleiten.

Christa Rose
Dr. Ulrich Neundorf

Die Reformationskanzel (1536) in der Heldburger Stadtkirche

Die Stadtkirche in Heldburg beherbergt einen besonderen „Schatz“: Ihre Kanzel aus dem Jahre 1536 und der im Folgejahr entstandene Taufstein ermöglichen uns - wie nur wenige andere kirchliche Ausstattungsstücke in Europa - einen Blick in die Frühzeit der Reformation vor 500 Jahren. Mit ihnen können wir in die früheste Phase der Entwicklung evangelischer Kirchenausstattung schauen - als sich die ersten Reformatoren gefragt haben: Wie setzen wir unseren „neuen Glauben“ in Bilder und neue kirchliche Ausstattungsstücke um?

Diese Frage stellte sich sicherlich auch **Friedrich Schwalbe**, der 1528, mit Einführung der Reformation in der „Pflege Coburg“, erster Superintendent in Heldburg wurde. Er hatte 1515 bei Martin Luther in Wittenberg studiert und seine Familie war mit Philipp Melanchthon befreundet. Seine Aufgabe war es nun auch, das begonnene Bauprojekt an der Heldburger Kirche fortzusetzen und das Kirchenschiff errichten zu lassen. Ebenso oblag es ihm, die Kirche im Sinne des „neuen Glaubens“ mit Kanzel und Taufstein auszustatten, welche er selbst stiftete.

Diese beiden Prinzipalstücke entstanden im neuen Kunststil der Renaissance, mit neuartigen Bildkonzepten, die den Menschen veranschaulichen sollten, was der neue evangelische Glaube bedeutet. Alle Heldburger Kanzelbilder gehen auf Vorlagen von **Lucas Cranach d.Ä.** zurück, die er im Wesentlichen in den 1520er Jahren in Wittenberg entwickelt hat, teilweise in Kooperation mit seinem engen Freund Martin Luther. Die Erfindung des Buchdrucks ermöglichte die schnelle Verbreitung neuer evangelischer Bildideen über Druckgrafiken. Friedrich Schwalbe hatte zudem Kontakte zum engsten Kreis der Reformatoren und konnte damit für Kanzel und Taufe ein protestantisches Bildprogramm konzipieren, das damals überaus aktuell war.

Geschaffen hat die beiden Stücke der Bildhauer **Bernhard Friedrich** aus Halle, der mit seinem Meisterzeichen, Initialen und dem Halleschen Stadtwappen auch auf der Kanzel vertreten ist.

Bedeutung der Kanzelbilder

Auf den ersten drei Brüstungsplatten sehen wir eine Darstellung von „**Gesetz und Evangelium**“, dem bekanntesten Lehrbild des Protestantismus. Es handelt sich dabei um die Verbildlichung von Luthers zentraler Rechtfertigungslehre, die Rechtfertigung „allein durch den Glauben“. In der Mitte sitzt der Mensch zwischen dem **Gesetz** des Alten Testamentes (links dargestellt mit Adam und Eva und dem Propheten) und dem **Evangelium**: Er wird erlöst durch den Opfertod und die Auferstehung Jesu Christi im Neuen Testament zu seiner Rechten. Zentral ist auch Johannes der Täufer erkennbar, der auf diese frohe Botschaft hinweist. Im Sockelbereich der Tafeln wird dieses Bildthema nochmals durch „TODT“ und „GENAD“ (Gnade) symbolisiert.

Fortsetzung Seite 14

Auf dem Sockel des Pilasters zwischen Tafel 2 und 3 ist eine Darstellung der **Lucretia** mit dem Dolch erkennbar - ebenfalls ein Bildmotiv, das Cranach d.Ä. als Symbol für weibliche Stärke und Tugend in die frühe Kunst der Reformation einbringt.

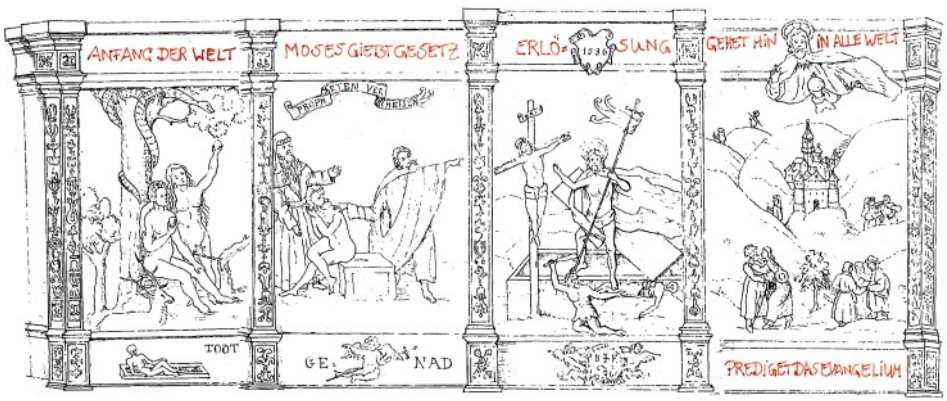
Zukunftsweisend waren auch die **Inschriften**, welche die Bilder der Heldburger Kanzel kommentierten - nun in deutscher, nicht mehr in lateinischer Sprache.

Auf der 4. Tafel ist der **Apostelabschied** dargestellt. Dieses Motiv der Apostel, denen Christus den Auftrag gibt „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium“ knüpft auf der einen Seite an die Funktion der Kanzel als Predigtort an. Auf der anderen Seite hat das Motiv auch eine reformationsgeschichtliche Bedeutung: Es werden hier die Apostel mit den ersten Reformatoren verglichen, wie Luther oder auch der Kanzelstifter Friedrich Schwalbe, welche die neue protestantische Lehre verbreiten sollen. Dabei fällt ein Apostel in seiner Gestaltung etwas aus dem Rahmen und er ist auch der Einzige, der ein Buch in der Hand hält und offenbar den beiden anderen die Bibel erläutert. Von der Physiognomie her handelt es sich hier mit hoher Wahrscheinlichkeit um Martin Luther, der auf frühen evangelischen Bildern regelmäßig mit dargestellt ist, wie z.B. auf den Reformationsaltären in Wittenberg und Weimar. Luther war ein überaus wichtiges „Markenzeichen“ zur Verbreitung reformatorischer Gedanken. Alle diese Bilder der Kanzel sollten also nicht nur den „neuen Glauben“ in Bildern anschaulich machen, sondern auch die protestantische Lehre **verbreiten**.

Ursprünglicher Aufstellungsort

Schon 2016 hatten wir anhand von Abarbeitungsspuren entdeckt, dass die Kanzel ursprünglich am nordöstlichen Mittelschiffspfeiler aufgestellt war - und dies wurde 2023 durch archäologische Grabungen nochmals bestätigt.

Und auch dieser ursprüngliche Aufstellungsort der Kanzel hat eine



Vorlagen Ludwig Reß, 1888, mit Ergänzung wesentlicher nicht mehr erhaltener Inschriften nach Johann Werner Krauss, 1752 (Susanne Pohler)

wichtige reformatorische Aussage: Die Verkündigung des Wortes Gottes auf der Kanzel -in deutscher Sprache- wird zum Zentrum des evangelischen Gottesdienstes und die Kanzel muss dementsprechend „in die Mitte der Gemeinde“ rücken.

Demontage und Wiedererrichtung

In den Jahren 1819-1826 wurde die Heldburger Kirche neugotisch umgestaltet und man hat damals offenbar diese hochrangige Reformationsausstattung nicht mehr in ihrer Bedeutung erkannt. Sie wurde überwiegend entfernt, teilweise sogar vernichtet. Die Kanzel und die Taufe hatte man damals zerlegt und in Nischen abgestellt. So sind glücklicherweise die vier steinernen Brüstungsteile als Kernstücke der Kanzel sowie das Kapitell der Kanzelsäule erhalten geblieben.

2017 fand zunächst eine restauratorische Voruntersuchung und Notsicherung der Kanzelteile durch den Steinrestaurator Hendrik Romstedt statt. Eines der Ergebnisse war, dass die Kanzel eine farbige Teilfassung hatte, mit sparsamer Betonung bestimmter Details wie Haare, Wappen, Gewandsäume - geringe Reste davon sind noch erkennbar. Ebenso entwarf Romstedt damals eine schlichte Stahlkonstruktion, welche die erhaltenen Teile zusammenfügt und sie als Kanzel wieder nutzbar macht, mit einer Kanzeltreppe entsprechend ihrem ursprünglichen Verlauf.

Dank Fördermitteln des Bundesministeriums für Kultur und Medien, der Kunst- und Kulturgutstiftung der EKM und des Landesdenkmalamtes wird die Konservierung und Restaurierung der erhaltenen Kanzelteile sowie die Wiederaufstellung am ursprünglichen Standort in Kürze abgeschlossen sein. Und so können wir am diesjährigen Reformationstag gemeinsam mit dem Landesbischof die Wiedererrichtung dieser ältesten evangelischen Steinkanzel feiern - einem überaus bedeutenden Stück Reformationsgeschichte von europäischem Rang, das den theologischen Aufbruch in die Neuzeit vor 500 Jahren anschaulich macht.

Susanne Pohler,
Referentin für kirchliches Kunstgut
im Landeskirchenamt Erfurt

Die Verfasserin dankt Inge Grohmann, ohne deren grundlegende Forschungen und Hinweise viele neue Erkenntnisse der letzten Jahre nicht möglich gewesen wären.

Samstag, 13.09.2025		
19:30 Uhr	Heldburg	Konzert Chor Canto und Piano
Sonntag, 14.09.2025, 13. Sonntag nach Trinitatis		
Tag des offenen Denkmals: *alle Kirchen sind geöffnet von 10:00 bis 17:00 Uhr*		
09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst
10:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst
Sonntag, 21.09.2025, 14. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst
10.00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst
14:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst
Samstag, 27.09.2025		
ganztägig	Heldburg	Gemeindefahrt nach Bayreuth
Sonntag, 28.09.2025, 15. Sonntag nach Trinitatis		
Gemeindekirchenratswahlen in den Orten		
10:00 Uhr	Heldburg	Andacht
Freitag, 03.10.2025, Tag der Deutschen Einheit		
10:00 Uhr	Ummerstadt	Festgottesdienst Ummerstädter Kreuz *(siehe Seite 21)*
Sonntag, 05.10.2025, Erntedankfest		
09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst
10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst
10:30 Uhr	Hellingen	Gottesdienst
14:00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst mit Taufe
14:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst
14:00 Uhr	Käßlitz	Gottesdienst
Sonntag, 12.10.2025, 17. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst
14:00 Uhr	Holzhausen	Gottesdienst
Freitag, 17.10.2025		
19:00 Uhr	Ummerstadt	Kirmesgottesdienst
Sonntag, 19.10.2025, 18. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Rieth	Verabschiedung und Einführung der Kirchenältesten für die Pfarrbereiche Heldburg-Ummerstadt u. Westhausen
Samstag, 25.10.2025		
19:30 Uhr	Heldburg	Konzert Tenöre4You
Sonntag, 26.10.2025, 19. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst
10:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst
14:00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst
Freitag, 31.10.2025, Reformationstag		
17:00 Uhr	Heldburg	Festgottesdienst zur Einweihung der historischen Steinkanzel mit Rahmenprogramm und Bischof Friedrich Kramer

Sonntag, 02.11.2025, 20. Sonntag nach Trinitatis		
09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst
10:00 Uhr	Hellingen	Gottesdienst
Samstag, 08.11.2025		
16:30 Uhr	Lindenau	Andacht zum Martinstag
Sonntag, 09.11.2025, Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		
17:00 Uhr	Hellingen	Andacht zum Martinstag
Montag, 10.11.2025		
17:00 Uhr	Heldburg	Andacht zum Martinstag
Freitag, 14.11.2025		
17:00 Uhr	Ummerstadt	Andacht zum Martinstag
Sonntag, 16.11.2025, Volkstrauertag		
10:00 Uhr	Holzhausen	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
13:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
15:00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
Mittwoch, 19.11.2025, Buß- und Bettag		
18:00 Uhr	Ummerstadt	Andacht in der Andreaskirche
Sonntag, 23.11.2025, Ewigkeitssonntag		
09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
10:30 Uhr	Hellingen	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
14:00 Uhr	Käßlitz	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
14:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen und Kranzniederlegung
Samstag, 29.11.2025		
17:00 Uhr	Ummerstadt	Adventskonzert in der Andreaskirche
Sonntag, 30.11.2025, 1. Advent		
17:00 Uhr	Poppenhausen	Adventskonzert mit vorh. Adventsmarkt
Sonntag, 07.12.2025, 2. Advent		
16:00 Uhr	Hellingen	Adventskonzert (unter Vorhalt)
18:00 Uhr	Heldburg	Konzert SchoolVoices

Gemeindenachmittag Heldburg: 09.09., 14.10., 11.11. jeweils 14:30 Uhr
Gemeindenachmittag Hellingen: 11.09., 16.10., 13.11. jeweils 14:30 Uhr

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, an allen Gottesdiensten und Veranstaltungen im gesamten Kirchspiel teilzunehmen.

Canto & Piano
Wir singen für euch
SAMSTAG 06.09.2025
19:30 UHR IN DER KIRCHE EISFELD
SAMSTAG 13.09.2025
19:30 UHR IN DER STADTKIRCHE HELDBURG
Magische Momente
EINTRITT FREI

24.Okt
19:30h

Stadtkirche Heldburg Kirchplatz

Kartenvorverkauf: **Stadt Heldburg,** Hafenmarkt 164
Tourist Information Heldburg, Hauptstr.4
Mehrgenerationenhaus, Bahnhofstr182
Friseur Unique, Häfenmarkt 49
In Coburg: **Neue Presse,** Steinweg 51
In Hildburghausen:Touristinformation,Markt 25
u.bei allen www.eventim.de VVK-Stellen

Abendkasse&Einlass 30 Min. vor Konzertbeginn- Kartenreservierung Tel: 0221 39760377 Eintritt: VVK ab 24,00€

LANDKREIS HASSBERGE
LANDKREIS COBURG
STADT COBURG
LANDKREIS HILDBURGHAUSEN
LANDKREIS SONNEBERG
35 Jahre
grenzenlos fränkisch
EINTRITT FREI
3.- 4. Oktober 2025
in Ummerstadt
FEIERN SIE MIT UNS!
www.35JAHRE-GRENZENLOS.de

Ablauf am Festwochenende

Freitag, 03.10.2025

11:00 – 17:00 Uhr
„Grenzenloser Markt“ auf dem Marktplatz und Viehmarkt mit allen Landkreisen und über 70 regionalen Ausstellern.

10:00 Uhr
Offizieller Beginn mit dem Festgottesdienst am Ummerstädter Kreuz und parallel startet die thüringisch-fränkische Wanderung über den Vestungsberg in Heldburg mit Ziel Festzelt Ummerstadt.

Es handelt sich um einen ökumenischen Gottesdienst der grenznahen thüringisch-fränkischen Kirchgemeinde. Die Predigt wird von Regionalbischof Tobias Schüfer aus Erfurt und Regionalbischöfin Berthild Sachs aus Bayreuth gehalten. Der Ummerstädter Pfarrer Nikolaus Flämig fungiert als Gastgeber des Gottesdienstes.

11:00 Uhr
Auftakt im Festzelt inklusive Mittagsangebot durch die „Klößerei Lindenhof“ mit fränkischer Küche.

13:30 Uhr
Begrüßung durch den Landrat Sven Gregor und Festrede des ehemaligen Bayerischen Innenminister Herrn Günther Beckstein, musikalisch begleitet von der Musikschule Sonneberg.

14:00 – 17:00 Uhr
Blasmusik mit „Hexenberger“.

15:00 Uhr
Chor „Cocktail a cappella“ in der Stadtkirche St. Bartholomäus.

20:00 – 02:00 Uhr
Abendveranstaltung mit der Partyband „AEROPLANE“.

Samstag, 04.10.2025

10:00 - 17:00 Uhr
„Grenzenloser Markt“ auf dem Marktplatz und Viehmarkt mit allen Landkreisen und über 70 regionalen Ausstellern.

10:00 – 14:00 Uhr
Zeltbetrieb mit Weißwurstfrühstück sowie Mittagstisch.

14:00 – 17:00 Uhr
Böhmische Blasmusik mit der tschechischen Blaskapelle Chodovarka.

20:00 – 02:00 Uhr
80er/90er DJ-Party.

LANDKREIS HASSBERGE | LANDKREIS COBURG | STADT COBURG | LANDKREIS HILDBURGHAUSEN | LANDKREIS SONNEBERG

Unsere Highlights aus kirchlicher Sicht:

Freitag, 03.10.2025

10:00 Uhr
Offizieller Beginn mit dem Festgottesdienst am Ummerstädter Kreuz
Ökumenischer Gottesdienst
Predigt: Regionalbischof Tobias Schüfer aus Erfurt,
Regionalbischöfin Berthild Sachs aus Bayreuth,
Gastgeber: Pfarrer Nikolaus Flämig

***

15:00 Uhr
Chor
„Cocktail a cappella“
in der Stadtkirche
„St. Bartholomäus“

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.
Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“
Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback Powers

Der Hospizverein sagt von Herzen Danke!

Nachdem der evang. Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld uns bereits im vergangenen Jahr mit einer mehr als großzügigen Spende bedacht hat, gab es Ende März schon wieder eine große Überraschung für uns. Der Kreiskirchenrat hatte in seiner Sitzung auf Vorschlag des damaligen amtierenden Superintendenten Hartmut Lösch eine erneute Zuwendung in Höhe von sage und schreibe 1.000,00 € an unseren Verein beschlossen.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei allen bedanken, die unserem Verein stets großes Vertrauen entgegenbringen. Die Spende wird unsere Trauerarbeit in diesem Jahr unterstützen. Unsere Tätigkeit als ambulanter Hospizdienst im Landkreis Hildburghausen üben wir nun schon seit fast 20 Jahren aus. Getragen wird unsere Arbeit auch durch die gelebte Ökumene mit dem Evang. Kirchenkreis und der Katholischen Pfarrgemeinde. Für dieses Vertrauen und Miteinander sind wir sehr dankbar.

Die Aufgabenfelder unseres Vereins liegen in der Begleitung sterbender Menschen und deren Angehörigen sowie der Trauerarbeit. Unser Dienst betreut mittlerweile fast 40 ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiter*innen, sowie einen Vorsorgeberater.

Durch unsere Teilnahme an vielen Veranstaltungen versuchen wir unsere Mitmenschen auch für die Themen Sterben, Tod und Trauer zu sensibilisieren. Denn gestorben wird schließlich immer, darüber gesprochen jedoch oft zu wenig.

Bei Fragen zu unserer Hospizarbeit oder Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem Verein erreichen Sie unsere Koordinatorinnen unter 03685/4135974 oder info@hospiz-hbn.de.

Julia Müller und Sandra Jakubek
im Namen des
Hospizverein Emmaus e.V. Hildburghausen

Freud & Leid—Amtshandlungen im Kirchspiel

In unserer Kirche wurden getauft:

In unserer Kirche wurden getraut:

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Die Geschichte von Sankt Martin

Vor sehr langer Zeit, im Römischen Reich gab es einen Soldaten namens Martin. Soldaten trugen damals Rüstungen und dicke Mäntel.

Als der Soldat Martin eines kalten Wintertages mit seinem Pferd unterwegs war, sah er einen armen Mann, der sehr fror, weil er nur sehr dünne Kleidung trug. Martin wollte dem Mann helfen, deshalb nahm er sein Schwert und teilte seinen Mantel in zwei Hälften. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, der sich nun etwas wärmen konnte. In die zweite Hälfte wickelte er sich selbst ein. Die Geschichte geht aber noch weiter, denn in dieser Nacht hatte Martin einen seltsamen Traum. Er träumte von Jesus, der die eine Hälfte von Martins Mantel trug. Jesus sagte ihm, dass er mit der Mantelhälfte auch ihm selbst geholfen habe.

Martin erkannte, dass es wichtig ist, nicht nur an sich selbst zu denken, sondern auch an andere Menschen, die viel weniger haben.

Nach dieser Nacht beschloss Martin, kein Soldat mehr zu sein. Er wurde Mönch und half den Armen und Schwachen. Später sollte er auch zum Bischof ernannt werden, aber er dachte, dass er nicht gut genug dafür wäre. Er versteckte sich im Stall bei den Gänsen, die aber so laut schnatterten, dass Martin entdeckt wurde. So wurde er dennoch Bischof und half weiter den Menschen.

Die schnatternden Gänse aber werden zum Gedenken gerne am Martinstag gegessen. So feiern wir jedes Jahr am 11. November den Martinstag und erinnern uns immer wieder daran, dass es gut und richtig ist, anderen zu helfen und zu teilen.

Andachten zum Martinsfest

Samstag, 08.11.2025, 16:30 Uhr
Lindenau

Sonntag, 09.11.2025, 17:00 Uhr
Hellingen

Montag 10.11.2025, 17:00 Uhr
Heldburg

Freitag, 14.11.2025, 17:00 Uhr
Ummerstadt

Finde ein Kindergebet heraus

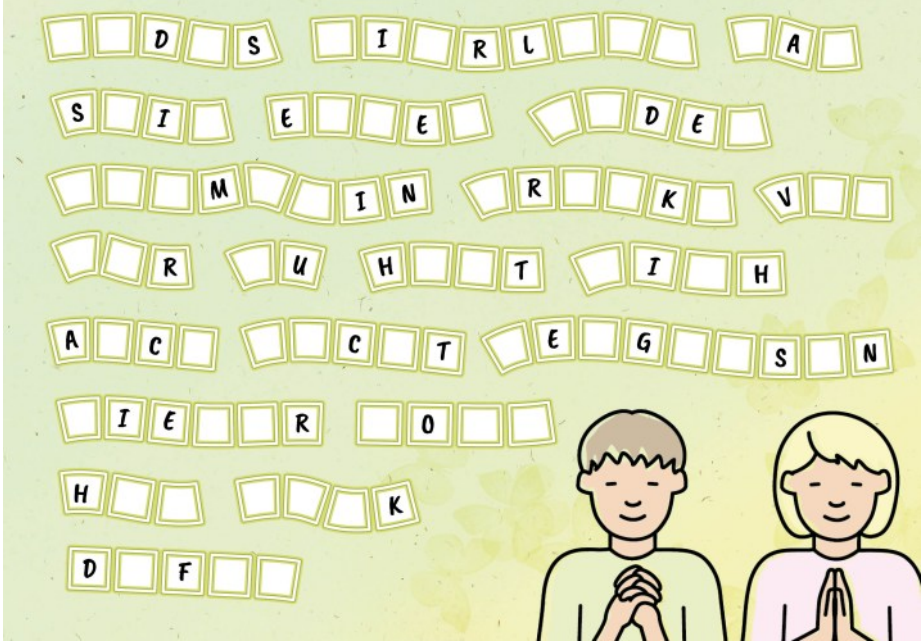
In dem Rechteck sind die 21 Worte eines Gebets versteckt, lesbar in allen erdenklichen Richtungen.

Hat man alle gefunden, ergeben die übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen, die Bezeichnung für das Gebet.

Schreibe hier die Art des Gebetes

D	A	F	Ü	R	T	T	T	O	G
*	I	N	I	E	L	M	Ü	L	B
S	N	D	A	N	K	H	A	S	T
C	O	*	I	*	H	J	*	*	K
R	V	E	R	G	E	S	S	E	N
E	S	J	E	D	E	S	G	E	I
B	*	B	E	H	C	I	M	E	R
E	E	S	S	E	N	T	A	H	T
I	*	N	I	E	L	R	E	I	T
L	H	C	U	A	N	I	C	H	T
D	U	*	*	H	A	B	*	T	*

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.Gemeindebriefdruckerei.de



Zebra-Quarktorte

Zutaten Teig:
75g Zucker
100g Butter / Margarine
300g Weizenmehl
1 Ei

Zutaten Quarkmasse:
150g weiche Butter / Margarine
180g Zucker
4 Eier
15g Stärkemehl
750g Quark
80g Kakao
Vanillearoma oder Fruchsaft nach Geschmack

Zutaten Streusel:
100g weiche Butter
100g Zucker
200g Weizenmehl

* Mürbteig verkneten und in Folie gewickelt ca. 1 Stunde in den Kühlschrank legen
* Teig etwa 2-3mm dick ausrollen, in Springform legen, Rand etwa 4cm hoch (kann man auch direkt mit den Händen in die Form drücken), Teig mit einer Gabel mehrfach einstechen und bei 180°C 4-5min vorbacken
* Butter und Zucker schaumig rühren, nach und nach die Eier dazu, dann die Stärke und den Quark
* die Quarkmasse teilen, 1 Teil mit Vanille oder 10-20ml Fruchtsaft nach Geschmack verfeinern, 2. Teil mit 80g Kakao und einem zusätzlichen Ei Verrühren
* Masse jeweils abwechselnd in Mitte der vorgebackenen Form geben (Eßlöffel oder auch Schöpfkelle sind möglich)
* Zutaten zu Streuseln verkneten und auf der Quarkmasse verteilen
* bei 180°C ca. 40-50min auf mittlerer Schiene backen
* nach Geschmack noch mit Staubzucker bepudern

Einfacher Zwiebelkuchen

Zutaten Teig:		Zutaten Belag:	
450g	Mehl	800g	Zwiebeln
220ml	Wasser	200g	Speck
50g	weiche Butter	1 EL	ÖL und Butter
1 Pack	Trockenhefe	3	Eier
1 Prise	Salz und Zucker	200ml	Sahne
		250g	Käse
		Salz, Pfeffer, Muskat	

* Mehl, Hefe, Zucker und Salz in eine Schüssel geben. In die Mitte eine Mulde drücken und das kalte Wasser hineingeben. Die weiche Butter zufügen und alles zu einem Teig kneten. Den Teig ca. 30 Minuten ruhen lassen. Später auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche in Backblechgröße ausrollen. Auf das Backblech legen und die Ränder nach oben andrücken.
* Für den Belag Eier und Sahne mit einem Pürierstab verquirlen und mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen. Zwiebeln pellen, halbieren und in Streifen schneiden. Speck klein schneiden. Beides in einer Pfanne mit der Butter und dem Öl Farbe nehmen lassen. Den Topf vom Herd nehmen, die Eiermasse zufügen und unterrühren. Abschmecken und gegebenenfalls noch einmal nachwürzen.
* Den Belag auf den Teig geben, Käse darüber streuen und im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze ca. 30 min backen. Dazu schmeckt ein Federweißer oder ein gut gekühlter Weißwein.

Lavendelsirup

* 1 Liter kaltes Wasser mit 1kg Zucker und 2-3 Handvoll Lavendelblüten (frisch oder getrocknet) ansetzen und 24 Stunden ziehen lassen
* nach der Ziehzeit alles erhitzen, kurz vor dem Kochen die Blüten aus dem Sud nehmen, ohne die Blüten kurz kochen lassen, bis es etwas eindickt, absieben und heiß in z. B. Sahneflaschen füllen und gleich verschließen. Schmeckt lecker in Wasser oder als Topping auf Eis.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wichtiges aus dem Pfarramt

Bürosprechzeiten und Erreichbarkeit des Pfarramtes Heldburg

Pfarrer Nikolaus Flämig und Verwaltungsangestellte Katrin Färber

Bürosprechzeiten:	Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr
Anschrift:	Zur Kirche 161, 98663 Heldburg
Tel.	036871-21326 *(gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)*
Fax:	036871-21927
E-Mail Pfarrer Flämig:	nikolaus.flaemig@ekmd.de
E-Mail Katrin Färber:	katrin.faerber@ekmd.de

Ansprechpartner / Vorsitzende Gemeindekirchenräte vor Ort

Heldburg	Frau Angela Nogaj	Tel. 036871-20624
Hellingen	Frau Andrea Sokoll	Tel. 0151-16511309
Poppenhausen	Frau Roselinde Langguth	Tel. 036871-29314
Käßlitz	Frau Michaela Franke	Tel. 036871-29574
Lindenau	Herrn Robert Fischer	Tel. 0171-8580063
Ummerstadt	Frau Anne Chilian	Tel. 0170-2771427
Bad Colberg	Frau Manuela Müller	Tel. 036871-30125
Holzhausen	Herrn André Kreußel	Tel. 036871-21871
Diakon	Herrn Albrecht Strümpfel	Tel. 0173-4175254

Bankverbindungen der Kirchgemeinden

bei der Kreissparkasse Hildburghausen / BIC: HELADEF1HIL

Hellingen, Käßlitz	IBAN: DE31 8405 4040 1180 0198 10
Holzhausen	IBAN: DE53 8405 4040 1180 0198 02
Heldburg, Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg, Lindenau	IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07

Die Gemeinden werden von der BUKAST (Buchungs– und Kassenstelle des Kirchenkreises Hildburghausen) unter den jeweils gleichen Kontonummer betreut. Deshalb ist es notwendig im Verwendungszweck die jeweilige Kirchengemeinde anzugeben!

Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet

https://www.stadt-heldburg.de/index.php/stadt/buergerservice/kirchgemeinde

Impressum

Herausgeber:	Kirchspiel Heldburg Zur Kirche 161, 98663 Heldburg
Redaktion:	Pfarrer Nikolaus Flämig, Melanie Angermüller, Jacqueline Ackermann, Anne Chilian, Robert Fischer, Michaela Franke, Manuela Müller, Angela Nogaj, Andrea Sokoll, Albrecht Strümpfel
Fotos:	Deckblatt: pixabay.de / Seite 2, 22, 23, 29, 30: pixabay.de / Seite 3: Jana Graf, Anne Chilian, Nikolaus Flämig / Seite 4: Anne Chilian, Nikolaus Flämig / Seite 5: Albrecht Strümpfel / Seite 6 unten: Romy Höhn / Seite 6 oben: Nikolaus Flämig / Seite 24: Hospizverein Hildburghausen / Seite 25: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de / Seite 28: Kochtrotz.de / Rückseite: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Druckerei:	Gemeindebrief-Druckerei
Auflage:	1.000 Exemplare, Ausgabe 20

Sachliche Beiträge und Leserbriefe sind jeder Zeit willkommen.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.11.2025
Nachrichten an: gemeindebrief-heldburg@web.de